Rotenburger Kreiszeitung, 22.02.2008

Wandel und Reaktion

„Demografieberater" sollen dem Mittelstand helfen

Von Thomas Kuzaj

BREMEN ▪ Im Wandel der Zeiten wandeln sich Berufsbilder. Auch neue Berufe entstehen. Mit Blick auf den vielzitierten demografischen Wandel gibt es jetzt „Demografieberater".

Sie sind Teil eines Programms, das sich an kleine und mittlere Unternehmen richtet und gestern im Haus Schütting für den Bereich der so genannten Metropolregion Bremen-Oldenburg vorgestellt wurde. Das Programm heißt „rebequa" – diese Abkürzung steht für „regionale Beratung und Qualifizierung". Das Bundesarbeitsministerium unterstützt „rebequa".

Wie müssen kleine und mittlere Unternehmen auf den demografischen Wandel reagieren? Diese Frage steht im Mittelpunkt. Eine „Perspektivenkarte" soll Aufschlüsse und Handlungsempfehlungen beispielsweise zur zukünftigen Personalsituation der mittelständischen Wirtschaft in der Metropolregion geben. Personalmanagement, Altersstruktur, Weiterbildung – lauter Stichworte und Themenfelder, die in die „rebequa"-Demografieberatung hineinspielen. „Es geht um die optimale Kompetenzverbindung von Jüngeren und Älteren im Unternehmen", erklärte gestern Carsten Baye.

Er ist „rebequa"-Programmleiter und Geschäftsführer der „healthpro GmbH" in Düsseldorf. Das Unternehmen beschäftigt sich mit „Marken- und Marketingstrategien im Gesundheitsmarkt". Baye ist ein Mann, der gern Worte wie „proaktiv" in seine Ausführungen einfließen lässt. Das tat vor ihm zuletzt Jürgen Klinsmann, als er das Nationalteam betreute. Davor wurde das Wort eher mit Joghurtwerbung verbunden.

Zurück zum Demografie-Thema. In wenigen Jahren wird die Gruppe der 50-Jährigen die Leistungsträgergeneration in der Wirtschaft sein, heißt es. Es gelte, so die Theorie, „Strukturen für gemeinsames Arbeiten" von Älteren und Jüngeren zu schaffen. Ein Ziel: „Generationengerechtigkeit" im Unternehmen.

Schon heute werde die Erfahrung älterer Arbeitnehmer zunehmend geschätzt – nicht zuletzt vor dem Hintergrund des vielfach beklagten Fachkräftemangels. Es fehlt an qualifiziertem Nachwuchs: Eine Chance für die Älteren, die Erfahrenen.

WWW.
rebequa.de